

VII / 89

F. U. B. VOITSBERG ÜBERPRÜFT AUSBILDUNGSSTAND

Mehr als 300 Übungsteilnehmer waren kürzlich in den Gemeinden Ligist und Krottendorf unter dem Kommando des F.-und-B.-Kommandanten ABI Franz Gehr und seiner beiden Stellvertreter, OLM Franz Draxler und Feuerwehrtechniker Ing. Klaus Gehr, „im Einsatz“, als es galt, den Ausbildungsstand der Feuerlösch- und Bergbereitschaft der Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg zu überprüfen. Aus allen Wehren des Bezirkes wurden Mitglieder über die Bezirksleitstelle „Florian Voitsberg“ angefordert. Auch die Zusammenarbeit mit der Gendarmerie, dem Roten Kreuz, der Rettungshundebrigade oder der Bergrettung wurde geübt.

Gleich vorweg: an den einzelnen Übungspunkten – im folgenden kurz beschrieben wurden – etwaige Mängel von den Feuerwehrfachleuten festgestellt, um in weiterer Folge ausgemerzt werden zu können.

Die Kontaktnahmen, das Zusammenwirken mit den vorhin genannten übrigen Einsatzorganisationen und Nächstenhilfeeinrichtungen erwies sich als goldrichtig.

ÜBUNGSANNAHME 1 – FIRMA DAU & SEIFERT, LIGIST

In diesem Betrieb wird strahlendes Material zur Materialprüfung verwendet. Im Rahmen eines Vorfalles ist Material verschwunden. Sofortige Alarmierung der Betriebsfeuerwehren Stölzle-Oberglas Köflach und ÖDK Voitsberg. Das zur Übung erforderliche strahlende Material wurde von der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark in Lebring zur Verfügung gestellt. Für den Einsatz (Einsatzleitung Ing. Klaus Gehr) wurden die Vollkörperschutztrupps Voitsberg und Mooskirchen angefordert. Gleichzeitig wurde der Bezirks-Atemschutzstützpunkt Bärnbach alarmiert. Der Aufbau dieses Trupps erfolgt vor Ort. Ebenso wurde Bezirksfeuerwehrarzt Med.-Rat Dr. Peter Klug benachrichtigt und der Sanitäts-

trupp in Marsch gesetzt. Im unmittelbaren Betriebsgelände der Firma Dau & Seifert wurde von den Mitgliedern dieses Trupps ein Sanitätsplatz eingerichtet, das Sanitätszelt aufgebaut und das Rote Kreuz Voitsberg angefordert; je ein Tanklöschfahrzeug und ein Löschfahrzeug (aus dem Abschnitt 4 – „Oberland“) hatten sich bereitzuhalten.

ÜBUNGSANNAHME 2 – KRAFTWERK KROTTENDORF

Eine seit Tagen als abgängig gemeldete Person wird im Raum Krottendorf fieberhaft gesucht. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß diese Person in den Kraftwerkskanal der Stadtwerke Voitsberg gestürzt sein könnte. Aus diesem Grund wurden die Mitglieder des Bezirks-Wasserdienstes, Tauchstaffel Stallhofen, zum Einsatz beordert. Sechs Mann unter der Führung des Wasserdienstbeauftragten, BM Ewald Schober, hatten mit ihrer „Arbeit“ Erfolg und durften für ihren Einsatz verdienten Beifall der anwesenden Übungsbesucher entgegennehmen.

ÜBUNGSANNAHME 3 – BRAND IM SCHLOSS LIGIST

In einem Nebengebäude beim Schloß Ligist des Malteser Ritterordens ist ein Brand ausgebrochen. Es wird vermutet, daß sich Personen im Brandobjekt befinden. Zum Einsatz (Einsatzleiter OBI Anton Rothschedl, Mooskirchen) wird der Feuerlöschzug 3, identisch mit den Feuerwehren des Abschnittes 3 (Mooskirchen, Söding, Köppling, Hallersdorf, Ligist, Steinberg, Krottendorf und Gaisfeld), abgerufen. Die erforderliche Löschwasserversorgung war aus Tanklöschfahrzeugen und aus dem Ligistbach herzustellen. Für die Suche nach vermuteten Personen wird eine Abordnung der Rettungshundebrigade angefordert. Deren Einsatz war von Erfolg gekrönt: Verletzte Personen wurden der Feuerwehrsanitätern übergeben, die wiederum rasch Kontakt mit dem Bezirksfeuerwehrarzt her-

stellten und gemeinsam mit dem Roten Kreuz Erstversorgungsmaßnahmen setzten. Als Brandursache wurde Brandlegung festgestellt.

ÜBUNGSANNAHME 4 – BRAND BEI DER WALL- NERMÜHLE KROTTENDORF

Im Mühlengebäude ist ein Brand entstanden. Die Wehren des Abschnittes 2 (Voitsberg, Bärnbach, Afling, Kainach, Stallhofen, Södingberg, Geistthal) wurden von der Einsatzleitung durch OBI Ewald Pulko, Bärnbach, angefordert und konnten rasch in den Einsatz treten. Zwischenzeitlich wurde festgestellt, daß ein Arbeitnehmer auf den Dachboden des Getreidesilos geflüchtet war. Möglichkeiten, über das Stiegenhaus in das Freie zu gelangen, waren wegen starker Verqualmung und des Brandes in einem Stockwerk nicht gegeben. Deshalb wurde zusätzlich der Österreichische Bergrettungsdienst, Ortsstelle Voitsberg, zum Einsatzort gerufen. Die Bergung der Person war mittels Seilwinde möglich.

ÜBUNGSANNAHME 5 – BRAND BEI FIRMA LEI- TINGER, LIGIST

Zum Einsatzort (Einsatzleiter HBI Alfred Köppel, Maria Lankowitz) wurden die Wehren des Abschnittes 1 (Köflach, Maria Lankowitz, Kemetberg, Graden, Salla, Rosental u. a.) über „Florian Voitsberg“ gerufen. Die Brandbekämpfung unter Einsatz der Bezirksdrehleiter war von Erfolg begleitet. Den Mitgliedern der Rettungshundebrigade war es gelungen, einen vermuteten Brandleger aufzufinden. Zahlreiche Verletzte wurden durch Atemschutztrupps ausfindig gemacht, die Erstversorgung klappte ausgezeichnet.

ZUSAMMENFASSUNG – EINGESETZTE PERSO- NEN UND GERÄTSCHAFTEN

In die Einsatzleitung waren insgesamt 15 Personen eingebunden, 51 Geräteträger hatten 12 Personen

geborgen. Sechs Strahlenspürer mit Schutzanzügen und sieben Träger von Vollkörperschutzanzügen, sechs Taucher in Komplett-ausrüstung, sechs Mann der zwei mobilen Atemschutzstützpunkte (im Atemschutzstützpunkt wurden 99 Preßluftflaschen und zwei Trolleywagen der Vollkörperschutztrupps gefüllt) sowie der Bezirksfeuerwehrarzt mit sechs Sanitätern waren im Einsatz.

Zwölf Jungfeuerwehrmänner gaben als Statisten sehr gute Figur ab, im Verpflegungszug waren 15 Personen tätig, elf Personen der Bergrettung standen mit acht Damen und Herren der Helferschaft des Roten Kreuzes, sieben Damen und Herren der Rettungshundebrigade und 314 Feuerwehrleute vor Ort im Übungseinsatz. Drei Männer waren bei „Florian Voitsberg“ für die Alarmierung aller Übungsteilnehmer über Funk „verantwortlich“.

440 m Hochdruckschläuche, 480 m Schläuche der Type C und 1760 m jener der Type B wurden in kürzester Zeit verlegt. Auch die Zahl der eingesetzten Fahrzeuge läßt sich sehen:

13 Tanklöschfahrzeuge wurden angefordert; 49 Löschfahrzeuge, die Bezirks-Drehleiter, 14 Tragkraftspritzen, zwei Wasserwerfer und ein Hydroschild waren bei der einzelnen Übungsannahmen im Einsatz.

ÜBUNGSBESPRECHUNG SCHLUSSKUNDGEBUNG

Ein eindrucksvolles Bild bot sich den anwesenden Ehrengästen bei der Schlußkundgebung im Bauhof der Marktgemeinde Ligist, als der zuständige F.-und-B.-Kommandant ABI Franz Gehr an Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Erwin Draxler in gewohnt exakter Form Meldung über die gesamte angetretene Mannschaft erstattete. ABI Franz Gehr dankte sehr herzlich für die zahlreiche Beteiligung bei dieser zeitlich wesentlich früher angesetzten Jahresübung, die bei guter Wetterlage durchgeführt werden konnte.

OV Engelbert Huber